

## ParteiaEinfluß in den Erntekollektiven

Zur guten Vorbereitung der Ernte gehört, den ParteiaEinfluß in allen Erntekollektiven zu sichern. Er muß vor allem in den zeitweilig zusammengesetzten Kollektiven gut organisiert werden, in den Komplexen für den Mähdrusch, die Strohernte, die Kartoffel- und Zuckerrübenenernte usw. Für eine wirksame politische Massenarbeit ist es unerlässlich, daß in den Kollektiven erfahrene Kommunisten tätig sind und organisatorisch in zeitweiligen Parteilgruppen zusammengefaßt werden. Vom einheitlichen Auftreten und Handeln der Genossen hängt es maßgeblich ab, wie die Kollektive zu hohen Leistungen geführt werden, damit das notwendige Tempo und gute Qualität der Arbeit gesichert werden.

Der politischen Arbeit in den Erntekollektiven gilt gegenwärtig die volle Aufmerksamkeit der Grundorganisationen der kooperativen Abteilungen, LPG bzw. VEG der Pflanzenproduktion. Die Parteilgruppen in den Erntekollektiven tragen eine große Verantwortung dafür, daß ständig der Kampf um jedes Korn geführt wird, damit nichts verlorengeht, weder auf dem Feld, beim Transport noch bei der Einlagerung.

- Die Parteilgruppen der Erntekollektive sollten sich vor Beginn der Ernte konstituieren und die Aufgaben beraten. Wichtig ist, die Erfahrungen des vergangenen Jahres auszuwerten. Dabei ist zu überlegen, wie der ParteiaEinfluß in jeder Schicht gewährleistet werden kann.

- Vielfach finden zu Beginn des Einsatzes Meetings der Erntekollektive statt. Dort sollte auch der Parteilgruppenorganisator vorgestellt werden.

- Der Parteilgruppenorganisator hält enge Verbindung zum Leiter des Erntekollektivs, bespricht mit ihm die Probleme des vergangenen und des folgenden Tages, er informiert die Genossen seiner Parteilgruppe, er leitet operativ seine Genossen an, erteilt ihnen Aufträge und läßt sich berichten.

- Die Parteilgruppen mobilisieren die Mitglieder der Arbeitskollektive zu hohen Leistungen und guter Qualitätsarbeit, sie fördern den Gemeinschaftsgeist, sind Initiatoren im sozialistischen Wettbewerb, stärken die Arbeitsdisziplin und setzen sich für gute Arbeitsbedingungen ein. Jeder Genosse wirkt selbst als Vorbild.

- Mit Unterstützung der Kreisleitung und der Parteilleitung des Pflanzenproduktionsbetriebes nutzen die Parteilgruppen die Zeit vor Arbeitsbeginn, den Schichtwechsel und die Pausen zur Information der Kollektive über politische Ereignisse und zur Erörterung der Arbeitsergebnisse.

- Die Genossen der Parteilgruppe unterstützen den Leiter des Arbeitskollektivs bei der öffentlichen Auswertung der Leistungen. Sie sorgen für eine kritische und offene Atmosphäre, treten für die breite Anwendung der fortgeschrittensten Erfahrungen ein und setzen sich mit Mängeln auseinander.

- Die Kreisleitung vermittelt die besten Erfahrungen dieser Parteilgruppenarbeit und unterstützt die Grundorganisationen bei der Leitung der politischen Arbeit in den Erntekollektiven.

- Die Leitung der Grundorganisation steht in enger Verbindung zu den Genossen aller Erntekollektive, informiert sich ständig, nimmt zur Situation Stellung, gibt den Parteilgruppenorganisatoren Informationen, Argumentationen und Ratschläge. (NW)

## Leserbriefe

### Wir haben Traditionen in der DSF

Der Beschluß des Politbüros über „Die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit“ stimmt Punkt für Punkt mit den in elf Jahren meiner Parteilzugehörigkeit gemachten Erfahrungen überein. Um nur drei zu nennen: Wo die Partei ist, verbindet sie sich mit den Werktätigen; das Arbeitskollektiv ist das Hauptfeld der politischen Massenarbeit; die Wirksamkeit der Massenarbeit wird in hohem Maße vom Niveau und Gehalt des innerparteilichen Lebens geprägt.

Ich habe zu allen Kollegen des Kollektivs einen guten Kontakt. Sie nehmen kein Blatt vor den Mund, wenn sie diskutieren, sie fordern meine Antwort, oft auch meine Gegenargumentation, heraus. Sie wissen, daß ich ihnen nicht ausweiche, daß ich versuche, auf ihre Unklarheiten mit den besseren Argumenten überzeugend zu antworten. Rüstzeug dafür hole ich mir in der Parteilleitung, der Mitgliederversammlung, dem Parteiljahrkurs, überall dort, wo sich Genossen

einen Standpunkt erarbeiten. Dabei ist eines klar: Die Entwicklung in unserer sozialistischen DDR, besonders die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages, liefert tagtäglich die schlagkräftigsten Argumente, Beweise der Überlegenheit unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber dem unmenschlichen imperialistischen System. Wir müssen sie nur in unserer Argumentation noch besser nutzen lernen.

Was die betrieblichen Probleme betrifft, gibt es einen klaren Standpunkt in unserem Kollektiv. Wir kennen keine Reserven im Schub-